

Das w. M. Herr Vicepräsident Prof. E. Suess übergibt eine für die Denkschriften bestimmte Abhandlung, betitelt: »Beiträge zur Stratigraphie Centralasiens«.

Durch die Gefälligkeit des Vorstandes der indischen geologischen Landesaufnahme, Herrn Will. King und des Directors des k. russischen geologischen Comités, Herrn N. Karpinsky, wurden die in der westlichen Umrandung des Tarym-Beckens von F. Stoliczka und K. Bogdanovitsch gesammelten Versteinerungen dem Verfasser zur Bearbeitung anvertraut. An der Arbeit haben sich mehrere Fachgenossen beteiligt; so hat Prof. Frech in Breslau die Beschreibung aller Devonfossilien übernommen, und an der Bestimmung der permischen und mesozoischen Vorkommnisse haben die Herren E. v. Mojsisovics, F. Teller und Prof. V. Uhlig mitgewirkt.

Die erkannten Stufen sind die folgenden:

1. Mittel-Devon, richtig bereits bestimmt von Bogdanovitsch, bearbeitet von Prof. Frech. Vom Tojun-Thale, Tschon-Terek, S-Abhang des Thianschan (mit *Spirig. reticularis* und anderen typischen Formen des europäischen Mittel-Devon. — Vom Fort Tongitär, Koktan-Kette; *Stringoceph. Burtini* (Stol.). — Stromatoporen-Kalkstein des westlichen Kuen-lün (Bogd.).

2. Unter-Carbon. Bash-sogon, Koktan-Kette, S-Thianschan, mit *Chon. comoides* (Stol.). — SW von Sanju, W-Kuenlün, mit *Streptorhynch. crenistria* (Stol.).

3. Höheres-Carbon. Moskauer Stufe; Fusulinen-Kalk Blöcke vom Jatantschi-tag, W-Kuenlün mit *Prod. semireticulatus* u. A. (Bogd.). Tekelik-tag, W-Kuenlün, S von Chotan, mit *Spirif. Mosquensis*, *Prod. semireticulatus* u. A. (Bogd.).

4. Oberstes-Carbon, weisser Foraminiferenkalk vom Fort Tongitär mit *Spirif. poststriatus*, *Product. indicus*, *Prod. opuntia* (Stol.). Spuren auch von Aktash, Pamir (Stol.).

5. Permo-Carbon; linkes Ufer des Flusses Gussass im Becken des Tiznab, W-Kuenlün, mit *Martinia planoconvexa* (Bogd.).

6. Perm; Stoliczka's Horizont des *Ammon. Batteni*, von Woabjilga, N vom Passe Karakorum, nach Mojsisovics'

Bestimmungen beiläufig in das Niveau von Djoulfa gehörig; *Xenodiscus*.

7. Trias von Aktash, Pamir, mit *Monotis salinaria* und Bänken von Halorellen (Stol.).

8. Mittlerer Brauner Jura, Oberlauf des Karakasch-Flusses, SO vom Passe Karakorum (Stol.) mit *Harpoceras punctatum* u. A. nach Bestimmungen von Uhlig.

9. Eocän. Die in die mittlere Kreide gestellten chloritischen Mergel und Sandsteine mit grossen Gryphaeen von Sanju und Yangi-Hissar am Rande der Tarym-Niederung sind den Bänken der *Gryph. Kauffmanni* von Ferghana und Persien und mit diesen den untereocänen Bänken der *Gryph. Esterházyi* des nordwestlichen Siebenbürgen gleichzustellen.

Alle diese Ablagerungen sind rein marinen Ursprunges und die Übereinstimmung der meisten mit europäischen Vorkommnissen ist sehr auffallend. Dieses sind die Sedimente des Oceans, welchem der Name Thetys beigelegt worden ist, und dessen letzten Rest das europäische Mittelmeer darstellt.

Herr Dr. J. Sahulka, Docent an der k. k. technischen Hochschule in Wien, überreicht eine Abhandlung, betitelt: »Neue Untersuchungen über den elektrischen Lichtbogen«.

Erzeugt man einen Lichtbogen zwischen ungleichartigen Elektroden mit Wechselstrom, so verhält sich der Lichtbogen wie die Quelle einer gleichgerichteten elektromotorischen Kraft; im Stromkreise fliesst ein Gleichstrom. Erzeugt man den Lichtbogen zwischen Eisen und Kohle, so ist die zwischen den Elektroden bestehende gleichgerichtete Spannungsdifferenz $27 \cdot 5$ — 30 Volt; der im Stromkreis fließende Gleichstrom variiert zwischen $2 \cdot 5$ — 7 Ampère. Bringt man zwischen einer der Elektroden und dem Lichtbogen einen Nebenschluss an, so wird die Potentialvertheilung im Lichtbogen sehr verändert; dies erfolgt auch dann, wenn der eingeschaltete Widerstand 1000 Ohm beträgt. Der Widerstand des Galvanometerkreises beeinflusst daher das Messresultat.

Erzeugt man einen Lichtbogen mit Wechselstrom zwischen gleichartigen Elektroden, so besteht zwischen dem Lichtbogen